



Suchbegriff



INNENSTADT Beratung

## Markt der sozialen Möglichkeiten in Oer-Erkenschwick Nicht nur ein Freundinnen-Duo meint: „Wir hatten viel Spaß“

Louisa Regelmann

24.04.2023 05:55 Uhr



© Louisa Regelmann

**Soziale und karitative Beratungsstellen in Oer-Erkenschwick stellten sich vor. Was alles möglich ist, erfuhren Interessierte auf dem Markt der sozialen Möglichkeiten.**

2 Min Lesezeit

Die Stadt Oer-Erkenschwick bietet viele Anlaufstellen für soziale Beratungen und Möglichkeiten. Doch ein Großteil der Bürger in Oer-Erkenschwick weiß über das breite Angebot der sozialen Einrichtungen in Oer-Erkenschwick nicht ausreichend Bescheid. Das sollte am Samstag (22.4) beim

Markt der sozialen Möglichkeiten auf dem Berliner Platz geändert werden. Rund zehn soziale Einrichtungen stellten sich vor und standen für Beratungen zur Verfügung: die Diakonie, der Caritasverband, die AWO, Bethel, die Lebenshilfe, der SkF und weitere Verbände.

### Das breite Spektrum zeigen

„Oer-Erkenschwick hat viel zu bieten. Wir wollten das breite Spektrum abbilden und Transparenz zeigen“, erklärt Marie-Theres Hagemann (28) vom Sozialdienst katholischer Frauen Ostvest. Sie hat zusammen mit Heike Schlicht (54), der Lotsin im Bereich soziale Leistungen der Stadt, die Infoveranstaltung organisiert.

#### LESEN SIE JETZT



**Oer-Erkenschwicker Naturburschen mit Auftrag** Ludger Drescher (67) ist einer der Biostation-Aktiven



**Programm für Gourmetfest „OE schlemmt“ steht** Fünf Gastronomen bieten Leckerer



**Auszeichnung für Leiter der Oer-Erkenschwicker Feuerwehr** Gerd Pokorny erhält die goldene Ehrennadel

Der Markt spricht vor allem Oer-Erkenschwicker an, die von Einschränkungen betroffen sind und sich informieren möchten: von Pflege und Betreuung, über Suchtberatung, bis hin zur Freizeitgestaltung.



Marie-Theres Hagemann (r.) und Heike Schlicht hatten den Markt der sozialen Möglichkeiten organisiert. © Louisa Regelmann

Auf der Suche nach einem passenden Angebot ist auch Marina Koloska (20). Sie kümmert sich um ihre Großmutter und möchte, dass sie nicht weiter alleine ist und unter Menschen kommt. „Ich habe mich gut beraten gefühlt und habe Ideen bekommen“, sagt sie.

### Viele Angebote für Menschen mit Demenz

Besonders die Angebote zur Freizeitgestaltung würden angefragt, weiß Karina Janicki-Klima (42) vom Caritasverband Ostvest. Viele Angebote richten sich vor allem an Menschen mit Demenz, doch Martina Thiedmann (56) von der Caritas warnt vor Stigmatisierung: „Viele Senioren sagen ‚Nein, eine Tagespflege ist nichts für mich, so alt bin ich doch noch gar nicht!‘, doch alle Menschen können in den sozialen Gruppen Spaß haben.“



Die verschiedensten Verbände stellten ihre Angebote vor. © Louisa Regelmann

Karina Janicki-Klima bewegt die Besucher des Markts zu einer Sitzgymnastik zum Mitmachen. Rhythmische Tanz- und Dehnübungen als auch das

Trainieren der Handmuskulatur mithilfe von Wäscheklammern können die Oer-Erkenschwicker erlernen. Und das im Sitzen. Die beiden Freundinnen Hannelore Honnerlage (77) und Erika Eichstädt (79) machen mit: „Wir hatten viel Spaß bei den Turnübungen“, strahlt Honnerlage, „und trotz Schmerzen hat sich Erika wacker geschlagen“, lobt sie ihre Freundin.



Bei der Sitzgymnastik durften die Besucher mitmachen. © Louisa Regelmann

Neben Hausnotrufsystemen und der Mutter-Kind-Kur sind die Unterhaltungsmöglichkeiten am gefragtsten. „Es sollte mehr Kulturangebote geben“, fordert Elisabeth Uhländer-Masiak (56) von der Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen. „Auch ältere Menschen möchte verreisen, doch Plätze fehlen. Mit der Gesetzesänderung ändert sich das hoffentlich“, erklärt sie.

Auch der Bürgermeister der Stadt Oer-Erkenschwick, Carsten Wewers, ist vorbeigekommen. „Ich bin ein großer Freund von Dingen, die man zusammen macht. Davon haben wir viel in Oer-Erkenschwick, und das muss gezeigt werden“, erklärt er.

**Zur Startseite >**

